

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 13.06. – 19.06.2027 das Seminar „Jerewan/Armenien – Politische, kulturelle und gesellschaftliche Perspektiven eines Landes im Aufbruch. Auf Spurensuche im Kaukasus“ mit der Seminarnummer 848727 durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischen Bildungsurlaub für die Tage Montag bis Freitag anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-5048 vom 07.05.2024, die Anerkennung gilt unbefristet)
- **Niedersachsen** (gemäß VA-Nr.: B26-134733-67 vom 25.07.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag bis Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2028).
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2026/179 vom 27.01.2026, gültig bis 17.05.2028).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Jerewan/Armenien – Politische, kulturelle und gesellschaftliche Perspektiven eines Landes im Aufbruch. Auf Spurensuche im Kaukasus
Ort: Jerewan | Armenien
Dozentin: Syuzanna Galstyan
Termin: 13.06. – 19.06.2027 (Seminartage: 14.06. – 18.06.2027)

Vortag: individuelle Anreise

Montag

09.00 – 10.30 Kennenlernen und Vorstellung des Programms, Erwartungsklä rung, Organisatorisches
11.00 – 13.00 Geographie und Kultur Armeniens – Einblicke in ein unbekanntes Land
14.30 – 16.00 Jerewan: 2806 Jahre Geschichte, ein historischer Streifzug
16.30 – 18.00 Zwischen Sprache und Kunst: Armeniens schriftliches Erbe und Symbole kultureller Identität.
18.00 – 18.30 Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen ge liebener Fragen und Themen. Vorberei-
tung des kommenden Tages.

Dienstag

09.00 – 11.00 Das Wahlsystem in Armenien, politisches Selbstverständnis und Korruption
11.30 – 13.30 Der Völkermord an den Armeniern 1915: Nationales Trauma und internationale Rezeption
15.00 – 17.00 Gedenken an die Opfer des Genozids an den Armeniern. Exkursion zur Gedenkstätte Tsitsernaka-
berd.
17.30 – 18.30 Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen ge liebener Fragen und Themen. Vorberei-
tung des kommenden Tages.

Mittwoch

09.00 – 11.00 Die Wiege des Christentums: Hintergründe, Entwicklungen und heutige Bedeutung
11.30 – 13.30 Religion und Religionskonflikte in der Region
15.00 – 16.30 Geschichte des Christentums in Armenien am Beispiel des Kloster Geghard aus dem 4.Jhdt.
17.30 – 18.30 Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen ge liebener Fragen und Themen. Vorberei-
tung des kommenden Tages.

Donnerstag

09.00 – 11.00 Die geopolitische Komplexität Armeniens: Beziehungen zu den Nachbarländern und Russland
11.45 – 13.00 Konflikt mit Aserbaidshchan: Der Nagorno-Karabakh Konflikt: Historie und aktuelle Situation
14.30 – 16.30 Zivilgesellschaftliches Engagement und lokale Initiativen der Versöhnung
16.45 – 17.45 Armenien seit der Samtenen Revolution 2018: Herausforderungen und Perspektiven
18.15 – 18.45 Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen ge liebener Fragen und Themen. Vorberei-
tung des kommenden Tages.

Freitag

09.00 – 11.00 Armenien und die EU aus lokaler Perspektive
11.30 – 13.30 Deutsches Engagement in Armenien und deutsch-armenische Beziehungen
15.00 – 17.00 Seminarabschluss, Auswertung und Evaluation, Verabschiedung der Teilnehmenden und Ausgabe
der Teilnahmezertifikate

Samstag: Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die voll-
ständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Seminarziele:

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Strukturen Armeni-
ens in der Hauptstadt Jerewan. Im Fokus stehen dabei die religiöse und gesellschaftliche Vielfalt im Spannungsfeld
zwischen Europa und Vorderasien. Es wird die konfliktrträgliche politische Situation auf dem Kaukasus analysiert

und insbesondere die nachbarschaftlichen Konflikte mit Aserbeidschan und der Türkei beleuchtet. Darüber hinaus stellen Analysen zum Bergkarabachkonflikt wichtige Inhalte des Seminars dar.

Armenien strebt intensive Beziehungen zur Europäischen Union an. Welche Herausforderungen hierfür noch zu bewältigen sind, wird die Teilnehmenden in Gesprächen mit Politikern und , aber auch mit der EU-Delegation vor Ort beschäftigen. Nicht zuletzt werden sich die Teilnehmer immer wieder mit den vielfältigen Verflechtungen zwischen Armenien und Deutschland auseinandersetzen. Gleichzeitig wird im Seminar eine hochengagierte pro-europäische Zivilgesellschaft erlebbar gemacht, die sich zum Ziel gesetzt hat, Misstrauen abzubauen, Dialog zwischen Volksgruppen und Religionen zu wagen und zu einer kritischen Vergangenheitsaufarbeitung zu ermutigen.

Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen.